



Hausgottesdienst mit Kindern

am 16. Sonntag im Jahreskreis

19. Juli 2020



BISTUM SPEYER

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder? Dann singen Sie diese Lieblingslieder!

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Im Garten?

Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen) und vielleicht Blumen
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...
- evtl. die letzten beiden Seiten hier auf DinA4 Vorder- und Rückseite kopiert, Stifte, ein kleiner Samen und ein Streifen Tesa

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Speyer, Hauptabteilung I, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Lied von Franz Kett aus: Religionspädagogische Praxis, 2/1988, S. 43

Copyright: RPA-Verlag, www.rpa-verlag.de

Eine/r: Heute ist wieder Sonntag und es ist schön, dass wir beisammen sind, um miteinander zu Hause Gottesdienst zu feiern.

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Tanzen, ja tanzen wollen wir (Gotteslob 462)
oder: Kommt herbei, singt dem Herrn (Gotteslob 140)

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
Wir sind da vor dir, kleine und große Menschen.
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:
Du bist bei uns und du kennst uns.
Du begleitest uns und hilfst uns beim Wachsen und Großwerden.
Dafür wollen wir dir danken.
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Halleluja (Gotteslob 483 Kehrvers)

Bibelgeschichte: Jesus erzählt das Gleichnis vom Senfkorn

(nach Mt 13,31-32)

Viele Menschen waren bei Jesus zusammengekommen, große und kleine, junge und alte, fröhliche und traurige, kranke und gesunde. Sie alle wollten Jesus hören; hören, wie er vom Reich Gottes, von Gottes neuer und schöner Welt erzählt.

Und Jesus erzählte ihnen auch heute wieder eine Geschichte, ein Gleichnis. Er sagte:

„Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einem Senfkorn.

Ein Mann nahm ein Senfkorn und pflanzte es auf seinem Feld.

Ihr wisst: das Senfkorn ist winzig klein.

Es ist das kleinste von allen Samenkörnern.

Aber wenn es keimt und wächst, dann wird es groß!

Größer als die anderen Sträucher.

Und es wird ein richtiger Baum mit großen Zweigen!

Die Vögel kommen und bauen ihr Nest in seinen Zweigen.

Genauso ist es mit Gottes neuer und schöner Welt. Wie das winzige Senfkorn wächst und groß wird, so ist auch das Reich Gottes noch klein, aber es wird wachsen und groß werden und ihr werdet darin Heimat finden. Glaubt mir und vertraut mir!“

Lied: Halleluja (Gotteslob 483 Kehrvers)

Bibel erleben:

Körperübung

Wir können mit einer Körper- und Stilleübung nachempfinden, wie aus einem kleinen Samenkorn ein Baum wächst.

Eine/r spricht langsam und mit Pausen den Text. Wer eine Klangschiel oder ein Glockenspiel zuhause hat, kann in den Pausen diese Töne erklingen lassen. Wenn sie verklungen sind, wird weitergesprochen.

Die übrigen Kinder und Erwachsenen sind eingeladen, die Bewegungen dazu machen:

Alle legen sich selbst zusammengerollt wie ein Samenkorn auf den Boden, werden still und schließen die Augen:

Ich bin ein kleines Korn.
Ich liege in der Erde.
Die Erde trägt mich und schützt mich.
Es ist ganz still. Und es ist gut.

Stille/Klangschale

Am Himmel geht die Sonne auf.
Ich spüre die Wärme.

Stille/Klangschale

Regen fällt auf die Erde.
Der Regen macht meine Schale weich.

Stille/Klangschale

Sonne und Regen wecken mich auf.
Ich möchte wachsen.

Aus mir, dem kleinen Korn, wächst ein kleiner Spross.
Alle heben langsam die Köpfe und strecken die Arme nach oben.

Stille/Klangschale

Ich wachse durch die Erde hindurch.
Ich wachse dem Licht entgegen.
Ich wachse und werde groß.

Alle erheben sich langsam und stehen dann mit beiden Füßen gut
auf dem Boden.

Stille/Klangschale

Meine Wurzeln wachsen tief in die Erde.
Meine Äste und Zweige wachsen hoch in den Himmel,
dem Licht entgegen.
Es wachsen Blätter.

Alle strecken sich, die Arme und Hände weit geöffnet.

Stille/Klangschale

Ich spüre den Wind, der mich sanft hin und her wiegt.
Ich stehe sicher und fest.

Stille/Klangschale

Ich darf wachsen und groß werden.
Diesen Gedanken nehme ich mit,
wenn ich mich jetzt wieder hinsetze an meinen Platz.

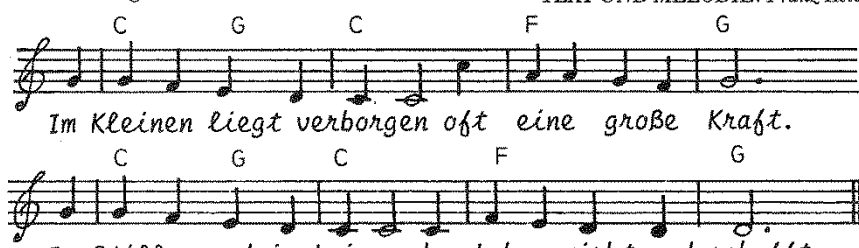
Gespräch

Im Gleichnis wird erzählt, wie aus einem kleinen Samen ein großer Baum wird. Vieles in unserem Leben braucht Zeit und Geduld, damit es groß wird oder auch damit es gut wird.

- Was fällt uns ein, wo aus etwas Kleinem etwas Großes wird? Wo vielleicht auch etwas Wunderbares geschieht, das wir nicht erhofft hatten?
- Wofür brauchen wir gerade Geduld und Vertrauen?

Lied: Im Kleinen liegt verborgen

Vorsänger – dann alle: TEXT UND MELODIE: Franz Kett



Im Kleinen liegt verborgen oft eine große Kraft.
Im Stillen und im Leisen das Leben wirkt und schafft.

Fürbitten und Vaterunser

Eine/r: Wir dürfen zu Gott mit all unsern Bitten, Sorgen und Wünschen kommen. Das wollen wir jetzt in den Fürbitten tun. Nach jeder Bitte singen wir den Liedruf „Im Kleinen liegt verborgen...“.

Eine/r: Guter Gott, dein Sohn Jesus hat Kinder gern gehabt und sie gesegnet. Wir bitten für alle Kinder, dass sie gut wachsen und groß werden können.

Alle: Im Kleinen liegt verborgen ...

Eine/r: Guter Gott, es braucht Geduld und Vertrauen, dass aus einem kleinen Samen eine Pflanze wächst. Wir bitten für alle, die ungeduldig und verzweifelt sind.

Alle: Im Kleinen liegt verborgen ...

Eine/r: Guter Gott, im groß gewordenen Baum bauen Vögel ihr Nest und haben dort ein Zuhause. Wir bitten für alle Menschen, die ohne Heimat und ohne Freunde oder Familie sind.

Alle: Im Kleinen liegt verborgen ...

Eine/r: Guter Gott, der Samen wächst still und leise – ohne Lärm. Wir bitten für alle Menschen, die sich im Stillen und ohne Gewalt für das Gute einsetzen und die das Kleine hüten und beschützen.

Alle: Im Kleinen liegt verborgen ...

Eine/r: Guter Gott, dein Reich will in der Welt und in den Menschen wachsen und groß werden. Wir bitten für unsere Gemeinschaft, dass unsere Freundschaft mit dir und deinem Sohn Jesus wächst.

Alle: Im Kleinen liegt verborgen ...

>> wer will: weitere Bitten frei formulieren. Wem würde es noch gut tun, wenn wir für sie oder ihn beten würden? ... Alle: Im Kleinen liegt verborgen ...

Eine/r: Guter Gott, du kennst uns und hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche gehört – auch das, was wir nicht laut gesagt haben.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass das Reich Gottes wächst. Auch wenn es manchmal klein und unscheinbar aussieht: das Reich Gottes ist schon da!

Darum beten wir mit den Worten von Jesus und können uns dazu an den Händen fassen:

Alle: **Vater unser** im Himmel...

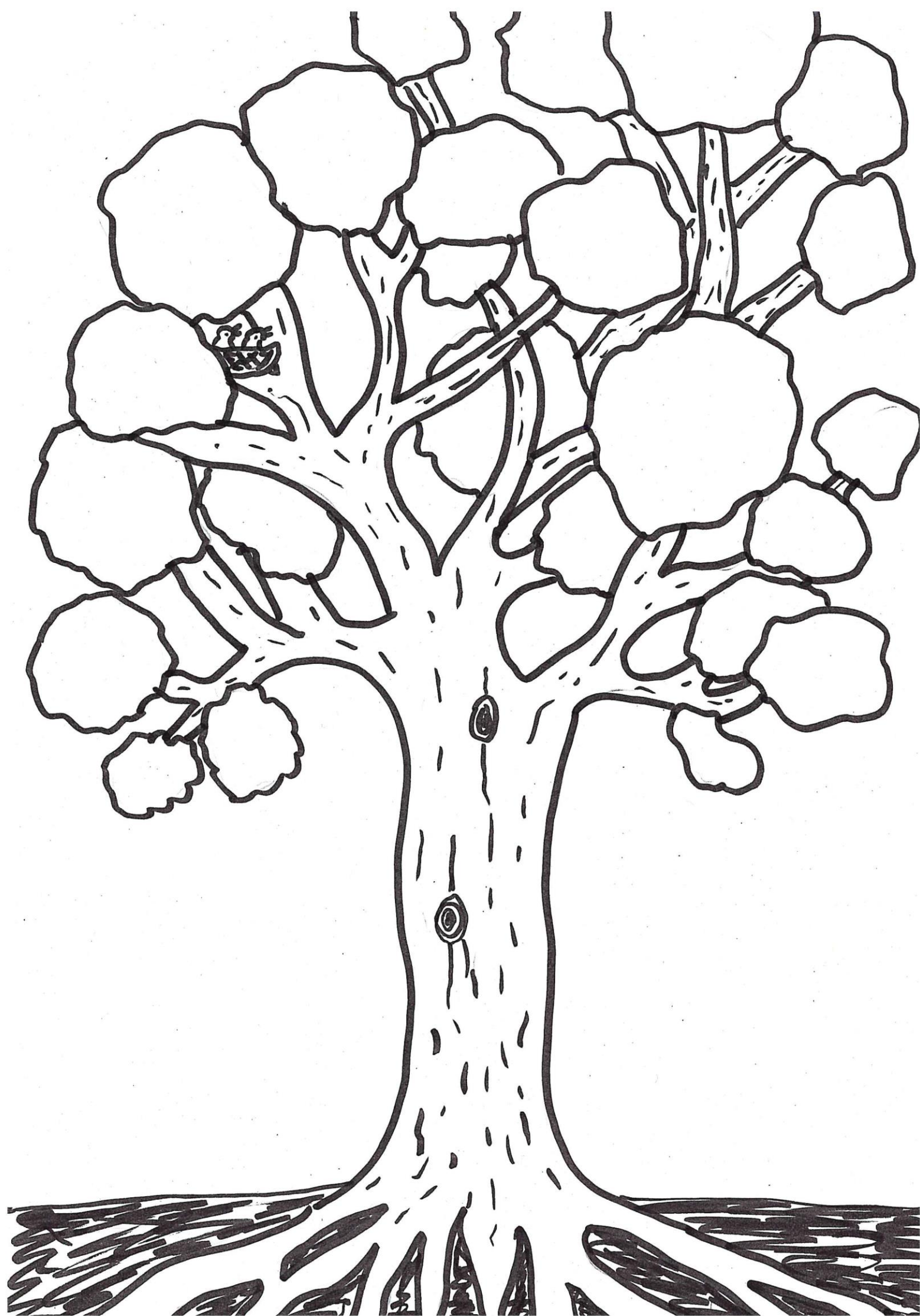
Segen

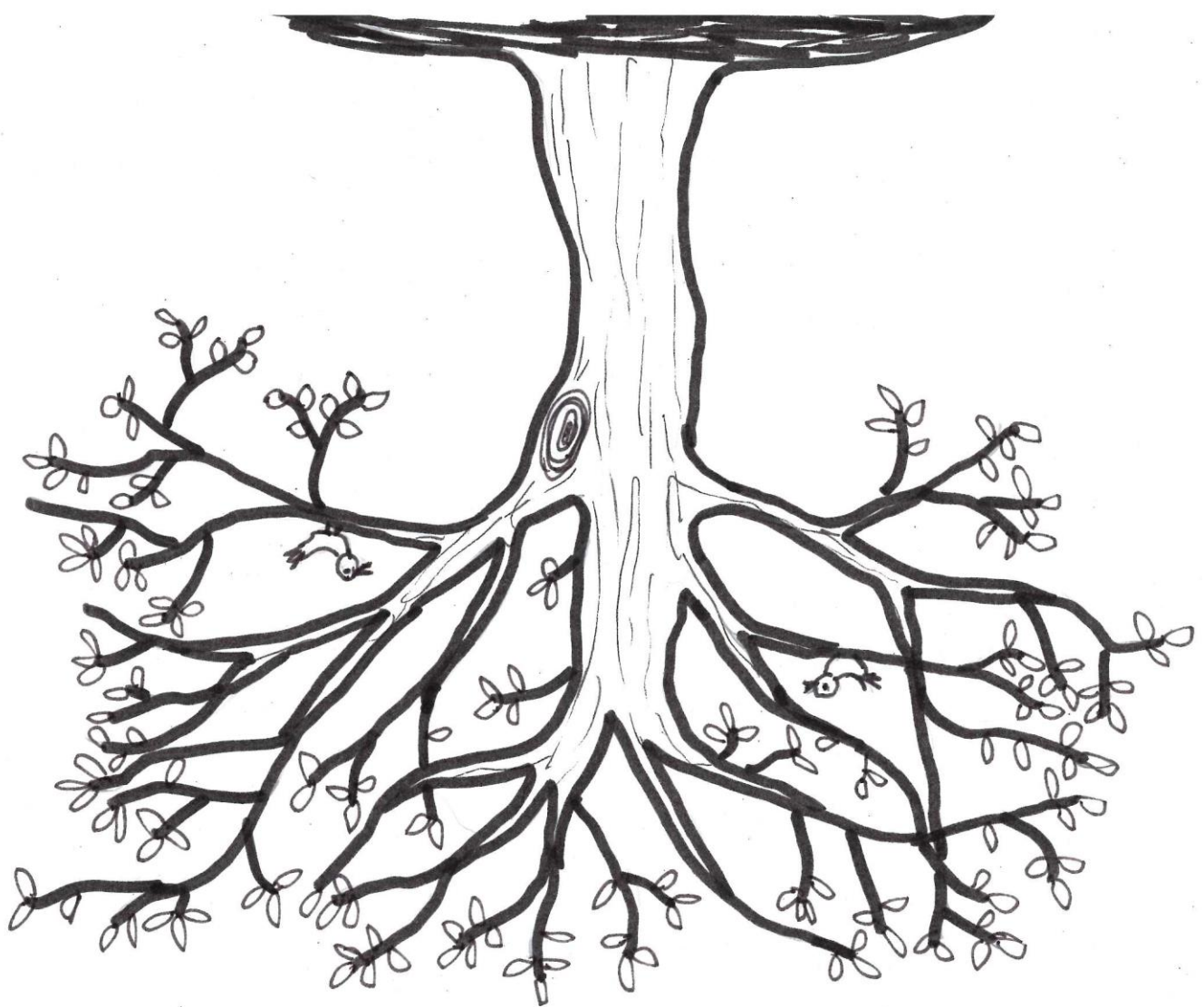
Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Gott, lass uns wachsen wie einen Baum,
der tiefe Wurzeln hat und
dem Stürme nichts anhaben können.
Lass uns spüren, was alles in uns steckt.
Schenke uns und allen, die zu uns gehören,
deinen Segen und gib uns deinen Frieden.
Und so segne und behüte uns Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +
Alle: Amen.

Lied: Irgendwo im weiten Raum ... alle kommen zu dem Baum
(Reinhard Bäcker/ Detlef Jöcker)
[Video auf youtube: Mein Wundertraumbaum]
Oder: Wo Menschen sich vergessen (Gotteslob 840)

Ideen nach dem Gottesdienst:

- Die letzten 2 Seiten auf ein DinA4 Papier Vorder- und Rückseite kopieren. Farblich anmalen, dann viermal falten: Beginnend mit der Seite, auf der der große Baum ist. Diesen zuklappen auf DinA5. Dann wieder halbieren und nochmals halbieren und nochmal. Jetzt ist nur noch eine kleine Seite zu sehen mit dem Satz „Habt Vertrauen!“ Auf die „Erde“ kann noch mit einem Streifen Tesa ein kleiner Samen über den gemalten Samen geklebt werden.
- Beim nächsten Spaziergang gehen wir zu verschiedenen Bäumen – vielleicht haben wir auch Lieblingsbäume. Wir fühlen die Rinde des Baumes, wir können uns unter den Baum setzen und von Gottes schöner neuer Welt träumen.
Wer will, kann Papier und Wachsmalkreide mitnehmen und eine Baumrinde oder mehrere abpausen: das Papier auf die Rinde legen und mit der Wachsmalkreide darüber malen. Dabei kommt die Rindenstruktur zum Vorschein. Diese können miteinander verglichen werden.





Habt
Vertrauen!

